

Stolpersteine auf dem schmalen Glaubensweg – Teil 13

II. Große Stolpersteine – Teil 2

3. Eifersucht und Neid

Beides hängt sehr eng zusammen. Die Eifersucht in einem Menschen sperrt ihn in die beklemmende Enge seiner Ichbezogenheit ein und lässt ihm dann kaum noch Luft zum Atmen. Aus Neid und Ärger ernährt sich die Eifersucht, wie eine Ratte, vom Unrat ihrer eigenen Fantasien.

Sprüche Kapitel 6, Verse 34-35

34 Denn Eifersucht ist wilder Zorn eines Ehemannes, und am Tage der Rache übt er keine Schonung: 35 Er lässt sich auf keinerlei Sühnegeld ein und bleibt unerbittlich, magst du ihm auch noch so viele Geschenke bieten.

Das hebräische Wort für „Eifersucht“ lautet *qi'na* und das dazu gehörige Verb heißt *qana'* und bedeutet, das „Erhitzen des Gemüts, weil sein Blut in Wallung geraten ist“. Die Worte „Eifer“ und „eifrig“ haben denselben Wortstamm wie „Eifersucht“ und „eifersüchtig“.

Die Eifersucht beginnt damit, dass ein Mensch einen anderen Menschen mit zu großem Eifer liebt und ihn besitzen will. Aber die geliebte Person entgleitet ihm und wendet sich einem anderen Menschen zu. Und von da an fängt die Eifersucht an zu schmerzen. Der Eifer und die Gefühle für die geliebte Person verändern sich. Aus Liebe wird Hass, und das unbändige Glücksgefühl, von welchem er zu Anfang überwältigt wurde, als er die geliebte Person kennen lernte, ist dahin und hat mächtiger Wut Platz gemacht.

Eifersucht und Neid werden zwar oft ausgetauscht, doch es gibt da einen gravierenden Unterschied.

- Der Neid beginnt mit leeren Händen. Der Mensch klagt, weil er nicht das hat, was er begehrt, wird unvernünftig und ist wie „zugenäht“.
- Die Eifersucht beginnt mit vollen Händen, wobei der Mensch allerdings trotz all seiner Bemühungen das Gefühl hat, die geliebte Person an einen anderen Menschen zu verlieren.

Von daher wird der Schrei von Othello verständlich, wodurch er seine innere Qual zum Ausdruck bringt, seine geliebte Desdemona zu verlieren:

„Lieber eine Kröte sein und von den Dünsten des Kerkers leben, als dass ein Winkel im geliebten Wesen für Andere sei.“

Das war auch die Sünde von Kain. Er war eifersüchtig auf Abel und war zornig auf Gott, weil Er das Opfer seines Bruders annahm und sein eigenes nicht. Mit Sicherheit war dabei sein Gesicht vor lauter Wut rot angelaufen. Und Neid und Eifersucht legten sich nicht eher, bis sich Abels warmes Blut über die mörderischen Hände von Kain ergoss.

Salomos Aussage hätte sehr gut als Inschrift auf Abels Grabstein gepasst:

Sprüche Kapitel 27, Vers 4

Die Wut mag grimmig sein und der Zorn überwallen, aber wer kann der Eifersucht Widerstand leisten?

Jeder, der mit der Eifersucht zu kämpfen hat, weiß sehr wohl, welche verheerende Auswirkungen seine damit verbundenen Wutausbrüche haben.

Neid und Eifersucht werden

- Eine Liebesbeziehung beenden
- Eine Ehe zerstören
- Spannungen unter Arbeitskollegen erzeugen
- Die Einheit eines Teams zunichte machen
- Eine Gemeinde zugrunde richten
- Streit unter Predigern herbeiführen
- Bei anderen Menschen Bitterkeit aufkommen lassen
- Dafür sorgen, dass der eine Mensch mit dem Finger auf einen anderen zeigt

Der eifersüchtige Mensch wird ständig die Motive der Person hinterfragen, die er beneidet und in Wut geraten, wenn sie Erfolg hat. Wenn der Mensch seine Eifersucht nicht meistert, wird er in seinem Wesen immer grober, misstrauischer, kleinlicher und mehr negativ eingestellt.

Um aus diesem Labyrinth der Eifersucht und des Neides herauszukommen, muss sich der Betroffene an Jesus Christus wenden, damit Sein Licht in diese Dunkelheit hineinstrahlt und das Herz dieses Gefangenen befreit.

4. Lust

Schon im Alten Testament sehen wir Simson, der eine Schwäche für das andere Geschlecht hatte. Trotz der Tatsache, dass er gottesfürchtige Eltern hatte, von Geburt an als Nasiräer abgesondert und in die herausragende Position eines Richters in Israel erhoben wurde, bezwang er doch niemals seine Lust. Ganz im Gegenteil: Sie besiegte ihn. Dazu wird Folgendes in der

Bibel gesagt:

1.

Richter Kapitel 14, Vers 2

Nach seiner Rückkehr erzählte er es seinen Eltern mit den Worten: »Ich habe in Timna ein Mädchen unter den Töchtern der Philister kennen gelernt: Nehmt sie mir nun zur Frau!«

Hier erfahren wir, wie Simson seinen Eltern erzählt, dass er sich in ein Mädchen aus einem feindlichen Volk verliebt hat.

2.

Richter Kapitel 14, Vers 3

Da erwiderten ihm seine Eltern: »Gibts denn unter den Töchtern deiner Stammesgenossen und in unserem ganzen Volke kein Weib mehr, dass du hingehen musst, um dir eine Frau von den heidnischen Philistern zu holen?« Doch Simson erwiderte seinem Vater: »Diese nimm mir zur Frau! Denn gerade sie gefällt mir.«

Simson hatte dabei nur auf die äußeren Reize geachtet und nicht darauf geschaut, dass es sich da um eine Heidin handelte, was sein Vater ihm zum Vorwurf machte.

3.

Die Hochzeit kam allerdings nicht zustande. Daraufhin war er 20 Jahre lang Richter in Israel. Aber er fiel in seine alte Gewohnheit zurück und jagte Frauen hinterher. Zunächst hatte er eine Affäre mit einer Hure in Gaza und dann schließlich mit der Philisterin Delila, die ihn dann für 1 100 Silberlinge verriet.

Richter Kapitel 15, Vers 20 bis Kapitel 16, Vers 4

Er war dann zwanzig Jahre lang Richter in Israel zur Zeit der Herrschaft der Philister.

Richter Kapitel 16, Verse 1 + 4

1 Als Simson sich einst nach Gaza begeben hatte, sah er dort eine Dirne und kehrte bei ihr ein. 4 Später gewann er ein Mädchen im Tale Sorek lieb, die hieß Delila.

4.

Simson verlor sich so sehr in seinen lustvollen Begierden, dass er nicht einmal merkte, dass Gott Sich von ihm abgewandt hatte.

Richter Kapitel 16, Verse 20-22

20 Als sie nun rief: »Die Philister überfallen dich, Simson!« und er aus

seinem Schlaf erwachte, dachte er: »Ich werde mich auch jetzt wie die vorigen Male frei machen und glücklich davonkommen!« Er wusste ja nicht, dass der HERR von ihm gewichen war. 21 Da ergriffen ihn die Philister, stachen ihm die Augen aus und führten ihn nach Gaza hinab; dort legten sie ihn in eiserne Doppelketten, und er musste im Gefängnis die Handmühle drehen. 22 Allmählich wuchs ihm aber das Haupthaar wieder, nachdem es abgeschoren worden war.

Alle seine Affären standen im Widerspruch zu Gottes Gesetz. Die Lust von Simson hatte dafür gesorgt, dass ihm Ketten angelegt und ihm die Augen ausgestochen wurden.

Beachte außerdem, dass die Bewohner von Sodom, welche sich sexuell an den Engeln, die gekommen waren, um Lot und dessen Familie zu retten, vergehen wollten, ebenfalls mit Blindheit geschlagen wurden.

1.Mose Kapitel 19, Vers 11

Dann schlugen sie die Männer vor dem Eingang des Hauses mit Blindheit, klein und groß, so dass sie sich vergebens bemühten, den Eingang zu finden.

So wurde Simson, der ganze Stolz Israels, der das höchste Amt innehatte, zu einem kahlköpfigen Clown im Land der Philister, zu einer erbärmlichen Figur und war nur noch ein Schatten seiner selbst.

Somit konnte er der Augenlust nicht mehr frönen, und als Folge seiner nicht gottgefälligen Affären war sein Leben ein Porträt hoffnungsloser und hilfloser Verzweiflung. Die duftenden Erinnerungen an das erotische Vergnügen mit der Hure in Gaza und in dem berüchtigten Tal von Sorek mit der Philisterin Delila wurden jetzt überdeckt von dem Gestank eines Kerkers der Philister.

Auch hier beschreibt eine Aussage von König Salomo die Situation sehr treffend:

Sprüche Kapitel 5, Verse 22-23

22 Die eigenen Verschuldungen fangen ihn, den Gottlosen, und durch die Bande seiner Sünde wird er festgehalten. 23 Sterben wird ein solcher infolge des Mangels an Zucht und ob seiner großen Torheit zum Sturz hintaumeln.

Dieselben Worte hätten durchaus auch auf dem Grabstein von Marcus_Antonius stehen können, der Feldherr und Politiker in Rom mit der goldenen Stimme. Als junger Mann wurde er so sehr von der Lust verzehrt, dass sein Mentor einmal voller Ekel zu ihm sagen musste:

„Oh Marcus, du riesengroßer Kindskopf! Du bist fähig, die Welt zu erobern, aber unfähig, einer Versuchung zu widerstehen.“

Leider ist auch heute bekannt, dass etliche hervorragende Bibelausleger auf ihrem Glaubensweg an moralischen Verunreinigungen gescheitert sind. Und immer mehr werden die Sex-Abenteurer katholischer Priester aufgedeckt:

Siehe dazu den „STERN“-Bericht vom 28. März 2018:

<https://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/vatikan--callboy-francesco-mangiacapra-outet-40-katholische-priester-7918688.html>

Lust nimmt keine Rücksicht auf Personen, und kein Mensch ist immun dagegen. Sowohl Männer als auch Frauen sind ihren heftigen Angriffen oder leisen Einflüsterungen ausgesetzt. Die verlockende Stimme der Lust kann den intelligentesten menschlichen Geist beeinflussen und ihr Opfer dazu verführen, dass es ihren Lügen Glauben schenkt und es auf ihre Reize anspricht. Die Lust gibt niemals auf, und ihr gehen auch nie die Ideen aus.

Wenn Du dafür anfällig bist, kannst Du Deine Haustür verriegeln; aber dann wird sie sich durch Dein Schlafzimmerfenster einschleichen, durch den Fernsehbildschirm in Dein Wohnzimmer hineinkriechen oder Dir auf dem Titelblatt einer Zeitschrift im Arbeitszimmer zuwinken.

Wie kannst Du Dich gegen diesen aggressiven Eindringling wehren? Wenn die Lust Dir ein Rendezvous vorschlägt, dann rufe sofort Jesus Christus an, damit Er einen Vertreter dorthin schickt und der unerwünschten Person erklärt, dass Du nichts mit ihr zu tun haben willst – absolut gar nichts. Dieser Vertreter soll diese Person wissen lassen, dass Du kein Sklave der Lust mehr bist, seitdem Jesus Christus und Du zusammengehören.

Der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus haben Dich vom Würgegriff der Sünde befreit, und Du hast Ihn inzwischen als Deinen HERRN und Erlöser angenommen. Dadurch bist Du zu einem neuen Menschen geworden. Und bevor Du der Lust den entscheidenden Stoß versetzt und sie hinauswirfst, bitte Jesus Christus Dir aufzuzeigen, dass der andauernde innere Friede und die fortwährende Freude in Deinem neuen Leben mit Ihm viel, viel größer ist als der vorübergehender Reiz der Lust, so dass Du sie nicht mehr länger um Dich haben möchtest. Denn alle ihre Glücksversprechen, die sie macht, kann sie gar nicht einhalten.

Der Apostel Paulus schreibt dazu in:

Römerbrief Kapitel 6, Verse 3-4

3 Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus (in Jesus Christus hinein) **getauft worden sind, auf Seinen Tod getauft** (in Seinen

Tod hineinversenkt) **worden sind? 4 Wir sind also deshalb durch die Taufe in den Tod mit Ihm begraben worden, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, ebenso auch wir in einem neuen Leben wandeln.**

Aber Lust ist beharrlich. Wenn sie einmal an Deine Tür angeklopft hat, wird sie immer wiederkommen. Du bist nur solange vor ihr sicher, wie Du die Kraft des Heilands in Anspruch nimmst. Jedes Mal, wenn Du versuchst, die Sache selbst in den Griff zu bekommen, wirst Du verlieren. Deshalb werden wir ständig im Neuen Testament dazu aufgerufen, vor den sexuellen Versuchungen zu fliehen.

Beachte, dass das Wesen der Lust darin besteht, Krieg in Deiner Seele anzuzetteln, bei dem es um ewiges Leben oder ewigen Tod geht. Bleib nicht vor diesem Todfeind stehen, argumentiere mit ihm oder versuche mit ihm aus eigener Kraft zu kämpfen. Sobald er in Erscheinung tritt, solltest Du sofort Jesus Christus anrufen und von Ihm einen Luftschlag gegen diesen Feind fordern.

Wenn Du Dich allerdings selbst in eine Situation bringst, in der Du zu schwach bist, Dich selbst zu verteidigen und wenn Du Deine Tür nur ein wenig angelehnt hast, kannst Du Dir sicher sein, dass der alte Feind sie mit einem Sturmgewehr ins Visier nehmen wird. Du darfst, wenn Du für die Lust anfällig bist, ihr nirgendwo auch nur die kleinste Chance einräumen einzudringen und ihr auf gar keinen Fall noch nicht einmal den kleinen Finger reichen.

Joseph, der Sohn Jakobs, war dem HERRN treu ergeben und ein Vorbild, was Selbstdisziplin angeht. Er war klug genug zu wissen, dass man mit der Lust nicht spielen kann, ohne sich ihren Schlägen auszusetzen. Als Potiphars Frau ihn verführen wollte, lief er so eilig davor, dass er lieber sein Gewand zurückließ, als zu zögern und ein Opfer der Lust zu werden.

1.Mose Kapitel 39, Verse 11-18

11 Nun begab es sich eines Tages, dass Joseph, wie gewöhnlich, ins Haus kam, um seine Geschäfte zu besorgen, während gerade keiner von den Hausangehörigen (von der Dienerschaft) drinnen im Hause anwesend war. 12 Da fasste sie ihn am Gewand mit den Worten: »Sei mir zu Willen!« Er aber ließ sein Gewand in ihrer Hand, ergriff die Flucht und eilte zum Hause hinaus. 13 Als sie nun sah, dass er sein Gewand in ihrer Hand gelassen hatte und zum Hause hinausgeflohen war, 14 rief sie die Leute ihres Hauses herbei und sagte zu ihnen: »Seht doch! Er hat uns da einen Hebräer hereingebracht, dass er seinen Mutwillen an uns auslasse! Der ist zu mir hereingekommen, um mich zu verführen; ich habe aber laut geschrien, 15 und als er hörte, dass ich ein lautes

Geschrei erhob und um Hilfe rief, hat er sein Gewand neben mir liegen lassen und ist zum Hause hinaus entflohen!« 16 Dann ließ sie sein Gewand neben sich liegen, bis sein Herr nach Hause kam; 17 und sie erzählte ihm den Vorfall mit denselben Worten, nämlich: »Der hebräische Sklave, den du uns hergebracht hast, ist zu mir hereingekommen, um seinen Mutwillen an mir auszulassen; 18 als ich aber ein lautes Geschrei erhob und um Hilfe rief, hat er sein Gewand neben mir liegen lassen und ist zum Hause hinausgeflohen!«

Simson hatte diese Selbstbeherrschung nicht. Er war so töricht zu denken, er könnte die Lust liebkosen, ihr schweres Parfum einatmen und ihre warme Umarmung genießen, ohne irgendwie Gefahr zu laufen, von ihr gefangen zu werden.

Was damals bei Simson galt, das gilt auch noch heute: Was am Anfang wie eine harmlose, zarte, attraktive Taube heimlicher Liebe erscheint, verwandelt sich schnell in einen Geier, der bereits drohend über dem todgeweihten Opfer kreist.

Lust ist eine Flamme, die man nicht selbst entfachen soll. Du wirst Dich auf jeden Fall daran verbrennen, solltest Du es dennoch tun.

Simson würde diese Warnung unterschreiben, wenn er es könnte. Aber durch seine Geschichte redet er noch heute zu uns.

Siehe dazu: „Die Sucht nach Sex und Pornos hat fast mein Leben zerstört“
<https://www.youtube.com/watch?v=YgJ0Kh3qWoo>

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)